

## Statistik informiert ...

Nr. 129/2009

18. Dezember 2009

### Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im Oktober 2009 Erneut mehr Gäste und Übernachtungen

In **Schleswig-Holstein** sind im Oktober 502 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes mit neun und mehr Betten und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) angekommen. Das entspricht einem Zuwachs im Gästeaufkommen von 4,2 Prozent gegenüber dem Oktober des Vorjahres, so das Statistikamt Nord. Auch die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (2 040 000) nahm im Vorjahresvergleich um 4,2 Prozent zu. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 3 966 geöffnete Beherbergungsstätten mit 167 000 angebotenen Gästebetten und 189 geöffnete Campingplätze. Sieht man vom Camping ab, erwirtschafteten die Beherbergungsbetriebe ein Plus von 3,2 Prozent bei den Gästeankünften, während das Übernachtungsaufkommen um 3,9 Prozent stieg.

In den Monaten Januar bis Oktober zusammen waren 3,2 Prozent mehr Gästeankünfte zu verzeichnen. Die Zahl der Übernachtungen stieg gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um 2,4 Prozent, wobei die Region „Ostsee“ mit einem Plus von 3,6 Prozent am stärksten vom Zuwachs der Übernachtungen profitierte. Gäste aus dem Ausland trugen fünf Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind im [Internet](#) abrufbar.

### Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis Oktober 2009 zum Vorjahr in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnenland	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	2,6	1,4	8,8	- 3,4	0,7
Parahotellerie <sup>1</sup>	1,2	3,1	- 6,9	4,7	2,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	- 1,0	- 2,5	- 4,2	1,0	- 1,3
<b>Zusammen</b>	<b>1,3</b>	<b>1,8</b>	<b>- 2,1</b>	<b>- 0,4</b>	<b>1,1</b>
Campingplätze (nur Touristikamping)	8,3	11,4	21,2	21,2	11,9
<b>Betriebsarten insgesamt</b>	<b>1,9</b>	<b>3,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,9</b>	<b>2,4</b>

<sup>1</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe haben für den Oktober mehr Gäste und mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat gemeldet. Insgesamt wurden 780 000 Übernachtungen gezählt und damit 8,7 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Mit 416 000 Gästen buchten 10,5 Prozent mehr als im Oktober 2008. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 311 geöffnete Beherbergungsstätten mit 42 900 angebotenen Betten, die durchschnittlich zu 58 Prozent belegt waren.

Gäste aus Deutschland buchten insgesamt 634 500 Übernachtungen, 8,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Aufkommen, das durch ausländische Besucher erbracht wurde, stieg um 9,7 Prozent auf 145 500 Nächte.

Von Januar bis Ende Oktober 2009 wurden in Hamburg 5,9 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch kamen 5,6 Prozent mehr Gäste an, die sich durchschnittlich 1,9 Tage in der Stadt aufhielten.

Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten zehn Monaten des Jahres 19,9 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die meisten Gäste stammen aus der Schweiz, aus Österreich, dem Vereinigten Königreich, den USA und aus Dänemark.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind im [Internet](#) abrufbar.

### Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

Herkunft der Gäste	Oktober 2009				Januar bis Oktober 2009			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	343 000	9,5	634 500	8,4	3 005 000	6,2	5 582 000	7,2
Ausland	73 000	15,8	145 500	9,7	673 000	3,3	1 389 000	1,0
<b>Insgesamt</b>	<b>416 000</b>	<b>10,5</b>	<b>780 000</b>	<b>8,7</b>	<b>3 678 000</b>	<b>5,6</b>	<b>6 972 000</b>	<b>5,9</b>

#### Ansprechpartner:

Michael Schäfer  
 Telefon: 0431 6895-9231  
 E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de